

Um das Gehen und (Auf-)Suchen von Menschen praktisch einzuüben, kann ein Gebetsspaziergang durchgeführt werden.

Geht dabei mit offenen Augen und Ohren durch euren Ort. Versucht doppelt zu hören: einerseits auf-zu-hören zu Gott und andererseits hin-zu-hören zu den Menschen. Nehmt im Gespräch mit Gott die Menschen und das Umfeld wahr. Geht schweigend und mit „hörendem“ Herzen durch die Straßen eures Ortes und betet für die Menschen, die dort leben oder arbeiten. Wenn ihr an einer Schule vorbeikommt, betet für Schüler und Lehrer. Wenn ihr am Rathaus vorbeigeht, betet für die Verantwortlichen der Stadt, wenn ihr durch Wohngebiete lauft, dann betet für Kinder, Eltern, Alleinerziehende, Einsame, alte Menschen usw.

Beim Gebetsspaziergang geht es darum, denen näher zu sein, für die wir beten und denen wir dienen wollen. Indem ihr durch den Ort lauft, nehmt ihr eure Umgebung bewusster wahr und könnt ihr ein klareres Bild bekommen, was die Menschen brauchen. Beim Gebetsspaziergang kann man lernen, über seine eigenen Anliegen hinaus zu beten und sich auf die Fürbitte für die Mitmenschen auszurichten.

## Ablauf

1. Zu Beginn könnt ihr als Inspiration einen Bibelvers mit auf den Weg nehmen. Hierfür eignet sich bspw. *„Suchet der Stadt Bestes [...] und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohl geht, so geht's euch auch wohl.“ (Jer 29,7)* In einer Gruppe könnt ihr den Vers auch via Messenger-Nachricht an alle verschicken.
2. Versucht nun mit einem aufmerksamen Herzen zu laufen und sich dabei auf Gottes Gegenwart einzustellen. Bittet Gott, dass er zu euch spricht.
3. Schaut und hört euch dann um und nehmt zunächst einfach nur wahr.
4. Assoziiert im nächsten Schritt das, was ihr wahrnehmt mit Gott, eurem Glauben, eurer Jugendarbeit/Gemeinde und eurem Alltag.
5. Lasst euch von diesen Assoziationen unterwegs zu einem Gespräch mit Gott inspirieren.
6. Haltet auf einem Block eure Eindrücke fest.
7. Falls ihr den Gebetsspaziergang als Gruppe durchführt, dann trifft euch nach 30 bis 60 Minuten wieder vor eurem Gemeindehaus.

Wenn ihr wollt, könnt ihr auch in Zweiergruppen losgehen und beim gemeinsamen Spaziergehen über eure Beobachtungen sprechen und dafür beten. Betet dabei hörbar, aber leise, so dass ihr euch zwar untereinander versteht, aber niemand belästigt wird.

### Bernd Pfalzer

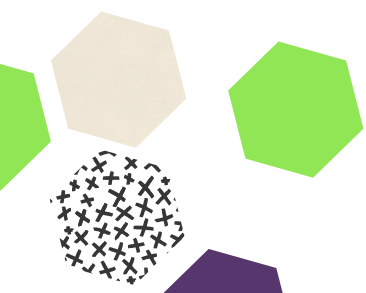
EC-Referent für Jugend- und Junge-Erwachsenen-Arbeit

T 0561 4095-102  
F 0561 4095-202  
E [bernd.pfalzer@ec.de](mailto:bernd.pfalzer@ec.de)

Deutscher Jugendverband  
Entschieden für Christus (EC) e.V.  
Leuschnerstraße 74  
34134 Kassel  
T 0561 4095-0 F -112  
E [kontakt@ec.de](mailto:kontakt@ec.de)  
W [www.ec.de](http://www.ec.de)

Stv. Vorsitzende  
Gesine Westhäuser  
Sitz Kassel  
VR739, Amtsgericht Kassel

Bankverbindung  
Evangelische Bank eG Kassel  
DE37 5206 0410 0000 8001 71  
GENODEFIEK1





## **Fragen**

Folgende Fragen können euch helfen, eure Umgebung bewusster wahrzunehmen und zu reflektieren:

- Wer wohnt hier? Was beschäftigt die Menschen?
- Was sind die Bedürfnisse und Sehnsüchte der Leute?
- Was fällt dir auf? Was geht in dir vor?
- Wofür kannst du danken, bitten, klagen, ...?
- Welche Möglichkeiten (Zeit, Fähigkeiten, ...) hast du, um für Menschen in deinem Umfeld einzutreten? Wo wird euer Engagement als Jugendarbeit/Gemeinde gebraucht?

## **Reflexion in einer Gruppe**

Tauscht euch im Anschluss über eure Beobachtungen, Eindrücke und Erfahrungen aus:

- Was ist dir ins Auge gefallen oder bewusst geworden?
- Womit hat dich Gott berührt oder „angesprochen“?
- Was hat dich irritiert oder geärgert?
- Was möchtest du mit in deinen Alltag nehmen?

Betet abschließend gemeinsam für euren Ort und die Leute, die Gott euch aufs Herz gelegt hat, indem ihr nur kurz Namen, Orte, Begebenheiten nennt.

## **Material:**

- Fragen für Gebetsspaziergang (ggf. via Messenger-Nachricht verschicken)